



# AKTION LEBEN

März - April **Rundbrief 2 / 2015**

## **Liebe Mitglieder und Freunde der AKTION LEBEN!**

*Interessiert das Thema Abtreibung überhaupt noch jemand?*

*Die Frage scheint berechtigt, wenn man auf unsere Gesellschaft und auch die Kirche schaut. Aber Betroffene leiden mehr oder weniger still vor sich hin, weil das Leiden nach der Tötung des noch nicht geborenen Kindes offiziell kein Thema ist, ja, kein Thema sein darf!*

*Oh ja, es gibt diese Verletzungen, dieses Leiden, die Trauer (Post-Abortion-Syndrom - PAS genannt)! Auch wenn wissenschaftliche Studien von der Abtreibungslobby nicht anerkannt werden, so weisen die Erfahrungen in der medizinischen und psychotherapeutischen Praxis deutlich darauf hin. Eine ungeheuerere Herausforderung kommt auf uns zu. Wir versuchen uns darauf einzustellen. Von Seiten der Kirche gibt es hierzu leider äußerst wenig Hilfestellung!*

*Seien wir sensibel für diese Nöte. Vor allem gilt: Betroffene nicht verurteilen! Sich ihrer annehmen, zuhören, Hilfen anbieten. Dies ist ein Akt christlicher Nächstenliebe. Fragen Sie im Einzelfall bei uns nach, wie man helfen kann. Und vor allem, Mut machen: Es gibt Heilung!*

*Jetzt kommt der Frühling und der Sommer. Wie wäre es, bei schönem Wetter einen Abendspaziergang zu machen und dabei Info-Schriften (siehe beiliegende Bestellkarte) in Briefkästen einwerfen oder an Autoscheiben oder Fahrrad Gepäckträgern zu befestigen, oder einfach mit anderen darüber zu sprechen. Das Thema Abtreibung und nicht nur dieses, sondern auch die Gefahren, die mehr und mehr den alten und behinderten Menschen bedrohen, müssen wieder mehr bewußt gemacht werden.*

*Sie kennen bestimmt schon meinen Lieblingsspruch: „Herr, es ist aussichtslos, aber Du bist allmächtig!“ Diesen allmächtigen Gott im Gebet, im Opfer anrufen, anflehen, das kann jeder tun. Dafür und für all Ihre Bemühungen, auch für Ihre Spende, wenn es Ihnen möglich ist, ein ganz herzliches Vergelt's Gott.*

Ihr

Walter Ramm

### **Aus dem Inhalt:**

Das geistliche Wort	S.2
Reg. Mitgliederversammlungen	S.2
Dokumentarfilm	S.3
Rationierung, Priorisierung	S.3
Nachruf	S.4
Aus Briefen an Aktion Leben	S.4

### **Und bei uns?**

Nachdem erst im November letzten Jahres Zehntausende Spanier in Madrid auf die Straße gingen, um für eine „Verschärfung“, leider nicht für ein totales Verbot, der Abtreibungstötung zu demonstrieren, waren es Mitte März dieses Jahres sogar „mehrere Hunderttausende“.

In Spanien lassen die Bischöfe die Lebensrechtler nicht im Stich. Wie wird es beim diesjährigen „Marsch für das Leben“ am 19. September in Berlin sein?



Bereits heute möchten wir Sie auf diesen wichtigen Termin aufmerksam machen.

### **Stellenangebot**

Die AKTION LEBEN e.V. sucht eine/n Mitarbeiter/in zur Festanstellung. Er/sie sollte fest im Glauben stehen und sich überzeugend für das Lebensrecht einsetzen. Erwartet werden Büro-, erweiterte EDV- sowie gute Englisch-Kenntnisse. Bewerbung bei: **Gabriele Hüter: g.hueter@aktion-leben.de**

## Das geistliche Wort Erlöstes Leben

*“Unser Leben ist verborgen mit Christus in Gott.” Diese Aussage des Kolosserbriefs wird in der Osterliturgie aufgegriffen, um das neue Leben zu beschreiben, das uns durch die Auferstehung des Herrn geschenkt worden ist. Aber Hand aufs Herz: Wer von uns kann sich unter diesem verborgenen Leben mit Christus etwas vorstellen oder hat gar eine konkrete Erfahrung von ihm? Ist es nicht so, dass dieses Leben wie ein zartes Pflänzchen unserer Seele immer wieder durch die Alltagsorgen erstickt wird und sich kaum bemerkbar machen kann? Es kann sich nur entfalten, wenn wir ihm ganz bewusst Raum geben in einem regelmäßigen, tiefen Gebetsleben. Nur so kann die Ostergnade in unserer Seele wirksam werden. “Seid ihr auferstanden mit Christus, so suchet, was droben ist, wo Christus thronet zur Rechten Gottes. Was droben ist, habt im Sinn, nicht was auf Erden” (Kol, 3,1). Das Gebet ist die Zeit, in der wir suchen, was droben ist, in der wir unsere Seele emporschwingen aus den Niederungen des Alltags in die lichten Höhen der Liebe unseres Herrn, um zu leben unter seinem Blick, aus seiner Liebe, in seiner Kraft, gereinigt von jeder niedrigen Gesinnung, in Gerechtigkeit und Heiligkeit. “Dein Antlitz, o Herr, will ich suchen”, ruft der Psalmist aus. Dieses Suchen ist keine Weltflucht, sondern macht im Gegenteil unsere Seele stark, so dass sie nicht in den Sorgen dieser Welt untergeht, sondern das neue Leben des Herrn, der die Welt überwunden hat, in ihr zum Leuchten bringt: “Blicket auf zu ihm, so strahlt euer Antlitz” (Ps 34,6). Dieses Strahlen soll zumindest den uns begegnenden Menschen sichtbar sein, uns selber mag es verborgen bleiben. Wenn wir auch die Ostergnade eines erlösten Lebens vielleicht allzu selten spüren dürfen, weil das Suchen des Himmlischen mit Opfer und Selbstverleugnung verbunden ist, so soll dennoch unser Leben für andere ein Zeugnis der siegreichen göttlichen Liebe sein. Sonst verdienen wir nicht, im vollen Sinn als Christen, als von Christus Erlöste, zu gelten.*

P. Engelbert Recktenwald

## Regionale Mitgliederversammlungen

Grüß Gott, liebe Mitglieder der AKTION LEBEN e.V.!

Mit einem herzlichen Gruß aus der Zentrale möchte ich Sie wieder zu einer "Regionalen Mitgliederversammlung" einladen. Um Kosten zu sparen, verzichten wir auf ein persönliches Anschreiben und laden hiermit satzungsgemäß (§ 6a) über unseren Rundbrief ein.

Es wäre sehr schön, wenn wir uns wiedersehen, bzw. kennenlernen könnten. Bei evtl. Verhinderung könnte man gerne auch eine schriftliche Erklärung schicken, mit einer Kandidatur einverstanden zu sein. Ich danke allen bisherigen Vertretern aus den Regionen für ihre Bereitschaft mitzuarbeiten und möchte Sie gleichzeitig bitten für dieses Ehrenamt zu kandidieren. Aktuell laden wir zu folgenden Versammlungen:

### Für Mitglieder im PLZ-Gebiet 01000 bis 09999

am: **Mittwoch, 27. Mai 2015**

um: **19.30 Uhr**

im: **Gästehaus der ev.luth. Diakonissenanstalt, Bautzener Str. 64-70, 01099 Dresden-Neustadt.** (Eingang beim Tor zu Haus Nr. 68.)

Zum Stichtag 31.12.2014 gab es in diesem Gebiet 514 Mitglieder, somit sind 1 Vertreter und 1 Ersatzvertreter zu wählen.

### Für Mitglieder im PLZ-Gebiet 20000 bis 29999

am: **Dienstag, 02. Juni 2015**

um: **19.30 Uhr**

im: **Hermes-Hotel, Ankerstr. 19/21 (ca. 200 Meter entfernt vom Hauptbahnhof), 26122 Oldenburg**

Zum Stichtag 31.12.2014 gab es in diesem Gebiet 379 Mitglieder, somit sind 1 Vertreter und 1 Ersatzvertreter zu wählen.

### Für Mitglieder im PLZ-Gebiet 40000 bis 49999

am: **Freitag, 12. Juni 2015**

um: **19.30 Uhr**

im: **Kolping Tagungshotel (auch Stadthotel Münster genannt), Aegidistr. 21, 48143 Münster**

Zum Stichtag 31.12.2014 gab es in diesem Gebiet 1980 Mitglieder, somit sind 2 Vertreter und 2 Ersatzvertreter zu wählen.

### Für das PLZ-Gebiet 95000 bis 99999

am: **Freitag, 19. Juni 2015**

um: **19.30 Uhr**

im: **Schönstattzentrum, Josef Kentenich Weg 1, 97074 Würzburg**

*(Sollte Ihr NAVI-Gerät die Strasse nicht kennen, versuchen Sie die Ortssuche über die PLZ oder fahren Sie zum Sportzentrum der Universität Würzburg, von dort aus ist das Schönstattzentrum beschildert - über den Karl-Ritter-von-Frisch-Weg fahren Sie dann zum Josef Kentenich Weg. Alternativ können Sie auch nach Randersacker fahren und von dort aus den Josef Kentenich Weg benutzen, in dem Fall fahren Sie ihn bis ans Ende durch.)*

Zum Stichtag 31.12.2014 gab es in diesem Gebiet 2632 Mitglieder, somit sind 3 Vertreter und 3 Ersatzvertreter zu wählen.

### Tagesordnung für alle Regionalen Mitgliederversammlungen:

- Bericht über die Arbeit der AKTION LEBEN
- Verlesung des Berichts der Kassenprüfer, anlässlich der letzten Vertreterversammlung am 18. Oktober 2014
- Aussprache
- Wahl der Vertreter und Stellvertreter lt. Satzung

**Anschließend ein informatives Gespräch aller Teilnehmer zu sog. bioethischen Fragen.**

## Ein Dokumentarfilm zum PAS bei ARTE

„Frauen, die abgetrieben haben, fühlen sich wie in einem 'Käfig aus Schuld und Scham' und viele Frauen würden darunter leiden, nicht über die psychischen Folgen sprechen zu können“, zitiert das „Christliche Medienmagazin, pro“, evangelikal orientierter evangelischer Christen, Aussagen aus einer TV-Dokumentation von ARTE („Tabu Abtreibung. Warum länger schweigen?“, Arte, 17. März 2015), welche im Rahmen eines Themenabends dieses Tabu gebrochen habe.

### Nicht darüber reden

Wenn auch der Beitrag nicht ganz im Sinne konsequenter Lebensrechtler gewesen ist, fragt die Regisseurin Renate Günther-Greene im Film: „Reden wir heute nicht darüber, um nicht vor den Karren der Lebensschützer gespannt zu werden?“ Eine solche Tabuisierung hat die Filmemacherin selbst erlebt: „Auch ich habe abgetrieben“, sagte sie. 40 Jahre danach seien die Erinnerung daran und mit ihr Schmerz- und Schuldgefühle „wie ein Bumerang“ zurückgekehrt. Um ihre eigenen Emotionen besser verstehen zu können, sprach die Filmemacherin mit 36 betroffe-

nen Frauen und mit Experten über Symptome wie Angsterkrankungen und Depressionen, die nach einem solchen Eingriff auftreten können. Es kam zu Tage, dass manche Frauen wünschten, die Abtreibung rückgängig machen zu können, ihnen habe es an Informationen gefehlt, Freunde und Ärzte hätten sie schlecht beraten. Erst nach der Abtreibung sei ihnen klar geworden, dass es nicht nur ein „Zellhaufen“ war.

### Seelische Folgen

Deutlich wurde auch, dass selbst, wenn Frauen sagen, dass sie „gut damit zurecht“ kämen, sie doch „Rituale“ brauchten, um psychischen Folgeschäden vorzubeugen. Die Psychotherapeutin Dr. Angelika Pokrop-Hippen sagt in dem Film, dass bis zu vier von zehn Frauen nach einer Abtreibung behandlungsbedürftige seelische Folgeschäden hätten.

Eine junge Frau, die als eine von Zwillingen die Abtreibung überlebt hat, beschreibt, wie sie in ihrer Kindheit und Jugend eine tiefe Sehnsucht nach einer Zwillingsschwester verspürt habe. Erst mit 18 Jahren erzählte ihr die Mutter von der Abtreibung.

## Rationierung, Priorisierung

sind die Schlagworte für Einsparungen, für mehr Effizienz im Gesundheitswesen.

Bei den medizinischen Leistungen müssten „Prioritäten“ gesetzt werden, war eine Forderung beim Gesundheitskongress (25./26.3.2015) in Köln. Über Rationalisierung seien bereits alle Einsparungsmöglichkeiten ausgeschöpft, somit bleibe nur noch der Weg über eine „Vorrangigkeit“ bestimmter Untersuchungs- und Behandlungsmethoden Prioritäten zu setzen. Das könne dann auch bestimmte Kranken- und Krankheitsgruppen oder Versorgungsziele betreffen.

Interessant, parallel zu dieser Entwicklung läuft der „Fahrplan“ im

Deutschen Bundestag bezüglich einer gesetzlichen Regelung einer „Suizidbegleitung“. Dabei ist sicherlich ein Gesetz zur „Stärkung der Palliativ- und Hospizversorgung“, was man vorschalten will, kaum strittig, obschon gerade die Palliativ- und Hospizversorgung das Einfallstor für Sterbenachhilfe wird bzw. bereits ist. (Siehe Infos zu Sedierung, Fallpauschale etc., die Sie über die beiliegende Bestellkarte anfordern können.) Eine Expertenanhörung dazu soll am 21. September 2015 erfolgen, zwei Tage später eine Anhörung zur Suizidbegleitung.

Die zweite und dritte Lesung beider Gesetze soll dann Anfang November 2015 „über die Bühne“ gehen.

### Nachrichten

Interessante Kurzmeldungen und Kommentare finden Sie immer auf unserer Homepage [www.aktion-leben.de](http://www.aktion-leben.de) unter „Neuigkeiten / News“.

Die Dokumentation ist leider kein Plädoyer für ein absolutes Recht auf Leben, sondern sollte „nur“ zu mehr Beratung und einer besseren Begleitung beitragen, damit keine Frau sagen kann: „Ich habe nicht gewusst, dass ...“ Dies zeigt, wie wichtig unsere präventive, vorbeugende Info-Arbeit ist!

**Anmerkung:** Zum gleichen Thema bietet die Aktion Leben e.V. den Kurz-Film „**Verbotene Trauer**“ auf DVD an. In Interviews kommen betroffene Frauen sowie Fachleute zu Wort. Sie können den Film mit beiliegender Bestellkarte anfordern.

### Vorträge

zu den Themen Abtreibung, Sexualität, Post-Abortion-Syndrom, Euthanasie/Sterbehilfe, Patientenverfügung, Organspende, Bioethik etc. können Sie auch telefonisch vereinbaren.

**Telefon: 06201-2046**

**Wir kommen auch an Schulen!**



Empfehlen möchten wir Ihnen unseren kostenlosen

**EEG - Rundbrief.**

Sie können ihn mit beiliegender Karte bestellen.

## Nachruf

*Frau Elisabeth Backhaus, eine große Lebensrechtlerin, ist im Alter von über 90 Jahren von uns gegangen. Wir drucken nachfolgend den Nachruf ab, den Walter Ramm, Vorsitzender der AKTION LEBEN e.V., am Ende des Requiems gehalten hat. In Gedanken sind all unsere verstorbenen Mitglieder eingeschlossen, derer wir täglich im Gebet und auch in der Hl. Messe gedenken.*

„Liebe Familie Backhaus und Verwandte, liebe Freunde aus der Lebensrechtsbewegung, liebe Trauergemeinde.

Elisabeth Backhaus ist eine der großen Gestalten der Lebensrechtsbewegung, die sich schon von Beginn an in der Diskussion um die Abtreibungstötung für das Lebensrecht und die Unverletzlichkeit der Würde jedes Menschen eingesetzt haben. Sie war eine Frau, die dieses 'abscheuliche Verbrechen' und seine schrecklichen Folgen für alle Beteiligten nicht nur erkannte, sondern auch entschieden handelte.

Aus Münster kamen für unsere Bewegung immer wieder Impulse, wie ich schon im September 2002 bei der Beerdigung von Günter Stiff hier in Münster festgestellt habe. Hier ist auch der seit langem verstorbene Leiter des 'Kardinal von Galen Kreises', Heribert Börger, zu nennen.

Über drei Jahrzehnte durfte ich mit Frau Backhaus zusammenarbeiten, seit ich sie im Herbst 1978 kennen und schätzen gelernt habe. Bei vielen Arbeitsbesuchen bei ihr hier in Münster baute sich eine innige Beziehung auf. Dabei habe ich den Eindruck gewonnen, ihr Leben war von zwei Dingen geprägt, sie selbst nannte es 'die zwei Seiten einer Münze'.

Die eine Seite war ihre große Familie und ihre Mitsorge für jedes einzelne Glied ihrer Familie. Die andere Seite war ihr Einsatz für das Lebensrecht und die Würde jedes Menschen sowie ihre Mitarbeit in der AKTION LEBEN, welche sie entscheidend mitprägte. Wer kann ermessen, was sie geleistet

hat? Diese äußerlich bescheiden auftretende Frau pflegte nicht nur Kontakte zu bedeutenden Rechtsprofessoren und Theologen, sondern hatte weltweit Verbindungen, so zu den entscheidenden Persönlichkeiten der amerikanischen 'Pro-Life-Bewegung': Vor allem mit dem verstorbenen Pater Prof. Paul Marx, mit dem sie eine intensive und für unsere Arbeit fruchtbare Verbindung unterhielt. Andererseits scheute sie nie die Mühe, auf der Straße Infoschriften für das Lebensrecht zu verteilen.

Ich denke an ihre weit verbreitete Schrift über den § 218 'Recht und Gesetz', ihr Buch 'Mitschuldig?' (zur Frage der schuldhaften Mitwirkung an Abtreibung und Euthanasie) und ihr viel beachtetes Buch 'Die Tragweite von Nummer 73 der Enzyklika Evangelium vitae von Papst Johannes Paul II.', sowie ihre vielen Publikationen und Kommentare, welche nicht nur von großer Sachkenntnis, sondern auch von großem Engagement zeugten.

Ihrem wachen Geist verdanken wir, dass wir schon frühzeitig mit vielen sog. bioethischen Themen an die Öffentlichkeit treten konnten, was freilich den Nachteil hatte, dass dies oft noch nicht verstanden wurde und erst viel später öffentliche Beachtung fand. Niemand kann ermessen, wieviel Nachdenklichkeit sie ausgelöst und wie viele Leben, wie viele Seelen sie für die Ewigkeit gerettet hat.



Frau Backhaus, an Ihrem Sarg dürfen wir sagen: 'Sie haben den guten Kampf gekämpft und sind am Ziel Ihres bewegten Lebens angekommen. Wir, die noch in dieser Welt leben und in Ihrem Sinne weiter kämpfen, für uns waren und bleiben Sie ein großes Vorbild als konsequente Lebensrechtlerin und gläubige Katholikin. Der Herr und Richter allen Lebens möge Ihnen gnädig sein, Ihnen alle Mühen und Sorgen reichlich vergelten, das wünschen Ihnen Ihre Freunde aus der AKTION LEBEN.'

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr, lass sie ruhen in Frieden. Amen."

## Aus Briefen an die Aktion Leben

### Ihren Rundbrief

1/2015 habe ich gelesen. Da ich in unserer Pfarrgemeinde Ansprechpartner für Mission und Entwicklung bin und seit über 40 Jahren erlebe, wie die „Schar der Getreuen“ immer kleiner wird, kann ich Ihre Sorge bzgl. des Mitgliederbestands gut verstehen. Deshalb mache ich Ihr Anliegen „Mitgliederwerbung“ zu meinem und möchte gerne 50 Exemplare des Rund-

briefes an Mitchristen und potentielle Mitglieder der AKTION LEBEN verteilen, versehen mit einem Empfehlungsschreiben von mir. P.M.S.

### Mein Dank

gilt besonders der religiösen Komponente, die in Ihrem Rundbrief zum Ausdruck kommt, z.B. „Das geistliche Wort“ von Herrn Pater Recktenwald, um nur ein Beispiel zu nennen. A.H.P.

### Impressum

Herausgeber: Aktion Leben e.V. - Steinklingener Str. 24 - D-69469 Weinheim-Oberflockenbach  
 Telefon: 06201 - 2046 - Fax: 06201-23848 - E-Mail: post@aktion-leben.de - Homepage: www.aktion-leben.de  
 Versand erfolgt an alle Mitglieder der Aktion Leben e.V., Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge oder Briefe in Verantwortung des jeweiligen Autors.

Unveränderter Nachdruck einzelner Texte ist bei Quellenangabe gestattet.

**Spendenkonto: 17914 bei Volksbank Überwald-Gorxheimetal eG, BLZ 509 616 85**

International / SEPA: BIC: GENODE51ABT IBAN: DE83 5096 1685 0000 0179 14

Schweiz: Postfinance: BIC: POFICHBEXXX, IBAN: CH95 0900 0000 6075 1865 1 - Österreich: BIC: OBKLAT2L IBAN: AT75 1500 0007 7130 5513